



Die Zentralschweiz macht «E chline Schritt»

FLICKE. TEILE. SORG HA. – Schritte zu nachhaltigem Konsum

Im Trennen und Wiederverwerten von Wertstoffen sind Schweizerinnen und Schweizer zwar Weltmeister; doch die gesamte Abfallmenge nimmt nicht ab. Der Berg bleibt gross. Die Umweltdirektionen der Zentralschweiz wollen deshalb das Problem an der Wurzel packen. Am 18. Mai 2017 startete die Kampagne «E chline Schritt» – FLICKE. TEILE. SORG HA. Die Aktion will während dreier Jahre die Zentralschweizerinnen und Zentralschweizer für einen bewussten Konsum sensibilisieren; gleichzeitig soll sie neue Angebote anstossen und bewährte Handlungsalternativen einfach zugänglich machen. Mit kleinen, aber sichtbaren Schritten sollen Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden.

Konzipiert und weiterentwickelt wird die Kampagne «E chline Schritt» von den Zentralschweizer Umweltfachstellen unter der Leitung des Kantons Luzern. Die Zuger Agentur «Creafactory» übernimmt die Umsetzung des Visual Designs. Zahlreiche Partner unterstützen die Kampagne ideell und finanziell, so z.B. das Bundesamt für Umwelt BAFU, verschiedene Abfallzweckverbände der Zentralschweiz, die Swisscom und die Landi, Städte und Gemeinden, die Stiftung für Konsumentenschutz oder Umweltorganisationen.

Das Gute liegt so nah

Die Sohlen der Lieblingsschuhe sind abgewetzt, der Reissverschluss der Jeans klemmt, das Sofa hat seine guten Tage hinter

sich, der Platz im Bücher-Regal wird langsam knapp. Es ist Zeit zu handeln! Aber wie? Konsumgüter werden immer günstiger, die Zeitbudgets dagegen stets knapper. Das treibt den Umsatz von Gütern an. Sie landen im Abfall – aus Bequemlichkeit, aus Zeitmangel oder weil eine Reparatur teuer zu stehen käme. Dabei könnten viele Gegenstände repariert und aufgepeppt, verschenkt, verkauft oder ausgeliehen werden. Die gute Nachricht ist: Es gibt sie, diese Alternativen zur Wegwerfmentalität. Und sie machen Spass.

Die Alternativen zeigen sich in unterschiedlichen Formen und meist ganz in der Nähe:

- Auf www.reparaturführer.ch einen Profi für die Reparatur eines Haushaltsgeräts oder Kleidungsstücks finden.
- Im Repair Café gemeinsam mit Profis defekte Gegenstände reparieren und sich Know-how für den nächsten Defekt aneignen.
- Gelesene Bücher in den «Offenen Bücherschrank» bringen und gleich neues Lesevergnügen mit nach Hause nehmen.
- Die selten benutzte Bohr- oder Nähmaschine ändern via www.pumpipumpe.ch zur Verfügung stellen.
- In einer offenen Werkstatt das alte Möbelstück nach einer YouTube-Anleitung aufgepeppen.
- Einen Food-Safe-Kühlschrank oder eine Give-Box im Quartier oder in der Gemeinde nutzen oder neu lancieren.
- Ein Cargo-E-Bike für den Einkauf oder die Entsorgung von Wertstoffen ausleihen.



Beim ersten Repair Café in Zug wurde fleissig gehämmert, genäht und geschraubt – meist mit Erfolg.

dem Online-Reparaturführer www.reparaturführer.ch beigetreten. Zug vollzog diesen Schritt bereits 2014. Bis heute haben sich rund 130 Reparateure registriert. Auf der Plattform findet man Reparaturdienstleistungen für verschiedenste Alltagsgegenstände. Sowohl das lokale Gewerbe wie auch die Konsumenten profitieren vom Online-Reparaturführer: die Reparateure dank Aufträgen und Gratiswerbung, die Konsumenten, weil sie rasch und bequem einen Reparaturprofi in ihrer Nähe finden.

2017 werden in allen Zentralschweizer Kantonen Repair Cafés eröffnet. Nach dem Vorbild einer holländischen Initiative können in den Repair Cafés kleinere Reparaturen zusammen mit Reparaturprofis durchgeführt werden; sie arbeiten kostenlos. Ersatzteile stehen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung; bei Kaffee und Kuchen können Tipps und Tricks zum Thema Reparieren ausgetauscht werden.

Das erste Zuger Repair Café fand am 20. Mai im Freizeitzentrum Loreto statt. Zahlreiche Zugerinnen und Zuger nutzten die Gelegenheit und trugen defekte Kleider, Rollkoffer, Schirme, Kaffeemaschinen, Haartrockner, Bücher, Spielsachen, Schuhe oder Velos ins Repair Café. Mit grossem Eifer machten sie sich zusammen mit den Reparaturprofis ans Werk – und sehr oft wurden sie für ihren Einsatz belohnt. Entsprechend toll war die Stimmung, und viele zufriedene Gäste und Helfer freuen sich bereits auf die nächste Durchführung am 26. August 2017 und

im Rahmen des nationalen Reparaturtages am 28. Oktober. In der Zentralschweiz finden an diesem Tag Repair Cafés sowie Aktionen rund ums Thema «Flicke» statt – organisiert in Zusammenarbeit mit Reparaturwerkstätten und diversen Partnern aus der Wirtschaft.

Lifehack-Wettbewerb und Forum

Das Rad muss bekanntlich nicht immer wieder neu erfunden werden. Damit kreative Alltagsideen wie «Flicke», «Teile» und «Sorg ha» zu einem echten Gewinn werden können, sollen sie aufgespürt, bekannt gemacht und belohnt werden. Unter diesem Motto läuft 2017 ein Kampagnenwettbewerb. Seit dem Start Mitte Mai bis zum 15. September 2017 können entsprechende Bilder, Videos oder Textanleitungen auf www.echline-schritt.ch/wettbewerb hochgeladen werden. Die Nutzerinnen und Nutzer der Website sowie eine Fachjury bewerten die Eingaben. Am nationalen Reparaturtag von Ende Oktober werden die Gewinner eines E-Bikes, eines Fairphones, einer Übernachtung auf dem Bürgenstock und weiterer attraktiver Preise bekannt gegeben.

Eine weitere Möglichkeit, Erfahrungen zu den Kampagnenthemen auszutauschen oder Fragen von Gleichgesinnten beantworten zu lassen, bietet das Forum auf der Kampagnenseite.

Esther Delli Santi